

## NDB-Artikel

**Piscator(is)**, *Hermannus* (eigentlich *Eng[e]ler*, *Ang[e]ler*, auch *Hamiota*)  
Benediktiner, Humanist, Historiograph, \* 2. Hälfte d. 15. Jahrhundert Mainz, †  
6.4.1526 Mainz.

### Genealogie

V (wahrsch.) Jakob Engeler, aus M.;

M (wahrsch.) Katharina N. N.

### Leben

1500 oder 1501 legte P. im Benediktinerkloster St. Jakob bei Mainz die  
Profeß ab, fünf Jahre später wurde er zum Priester geweiht, 1510 wird er als  
Novizenmeister erwähnt. St. Jakob bildete ein geistiges Zentrum der Reform  
von Bursfelde am Mittelrhein. P. genoß in einem Kreis humanistisch beeinflusster  
benediktinischer Gelehrter, zu dem auch der Sponheimer Abt → Johannes  
Trithemius (1462–1516) zählte, Ansehen als Dichter und Historiograph.

Erst durch die im letzten Viertel des 20. Jh. geglückte Wiederauffindung des seit  
dem 18. Jh. verloren geglaubten „Chronicon urbis et ecclesiae Maguntinensis“,  
das in seinem überwiegenden Teil durch mehrere frühneuzeitliche Abschriften  
vor allem aus dem Umkreis der Magdeburger Zenturiatoren überliefert  
ist, gelangte P. wieder in den Blickpunkt der Forschung. P. verfolgt in dem  
1520–26 entstandenen umfangreichen lat. Werk die Geschichte von Stadt und  
Bistum Mainz und kombiniert diese, einem humanistischen Grundinteresse  
entsprechend, mit einer in die Universalhistorie eingebundenen deutschen  
Nationalgeschichte. Die Frage nach der frühesten Stadtgeschichte und  
den röm. Altertümern von Mainz, erweitert P. zu einer Erörterung über  
Deutschland. Leicht überarbeitet ist dabei ein zuerst an den benediktinischen  
Humanisten → Petrus Sorbillo (Schlarpf, um 1450 – wahrsch. 1524) im Rheingau  
gerichteter Brieftraktat (wahrsch. 1517) in den thematisch strukturierten,  
kürzeren ersten Teil der Chronik eingefügt. Der weitaus größere zweite  
Teil ist überwiegend annalistisch angelegt und setzt mit dem Ende der  
röm. Republik ein. Für die Zeit bis zum 11. Jh. ist das Werk in mehr als 500  
handschriftlichen Quartseiten vollständig erhalten, für den Anschluß bis 1518  
liegen abschriftliche Exzerpte vor. Im Hauptteil führt P. als Novum die Einteilung  
eines Geschichtswerkes in fortlaufend gezählte Jahrhunderte im modernen Sinn  
in die Geschichtsschreibung ein. Wurde diese historiographische Technik vor  
Bekanntwerden der Chronik P.s den Magdeburger Zenturiatoren zugeschrieben,  
deren berühmte prot. Kirchengeschichte erst mehr als 30 Jahre nach P.s Tod  
entstand, so konnte nun gezeigt werden, daß die Magdeburger Zenturiatoren  
in dieser wirkungsträchtigen Neuschöpfung in der Nachfolge von P. stehen.  
Überdies zeichnet sich sein „Chronicon“ aus durch eine bisweilen über seine

Zeit hinausweisende methodische, kritische Verarbeitung von Autoren aus Antike und Mittelalter, die in der Renaissance neu bzw. wieder entdeckt wurden, sowie von zeitgenössischen Humanisten Deutschlands wie auch Italiens. Die Korrespondenz mit Petrus Sorbillo und seine Chronik weisen P. als herausragenden Vertreter des monastischen Humanismus am Mittelrhein aus.

### **Werke**

Brieftraktat an Petrus Sorbillo, wahrsch. 1517 (Ed. v. U. Goerlitz *in Vorbereitung*);

Chronicon urbis et ecclesiae Maguntinensis, 1520-26 (mehrere Mss.).

### **Literatur**

U. Goerlitz, Aspekte d. Rezeption rhein. Gesch. am Beginn d. MA in d. Gesch.schreibung d. 16. Jh., in: *Gesch. in Köln* 38, 1995, S. 15-28;

dies., The chronicle in the age of humanism, in: *The Medieval Chronicle*, hg. v. E. Kooper, 1999, S. 133-43;

dies., Humanismus u. Gesch.schreibung am Mittelrhein, *Das Chronicon urbis et ecclesiae Maguntinensis'* d. H. P. OSB, 1999;

dies., Wissen u. Repräsentation, Zur Auseinandersetzung d. H. P. mit Johannes Trithemius um d. Rekonstruktion d. Vergangenheit, in: *Artes im MA*, hg. v. U. Schaefer, 1999, S. 198-212;

dies., Mainzer Antiquitas u. dt. Nation im Briefwechsel d. Benediktinerhumanisten H. P. u. →Petrus Sorbillo aus d. J. 1517, in: *Städt. Gesch.schreibung im SpätMA u. in d. Frühen Neuzeit*, hg. v. P. Johanek, 2000, S. 157-80;

dies., Zur Überlfg. d. Chronik d. H. P. unter bes. Berücksichtigung d. Fugger-Hs. Stolb.-Wern. Zh 69 (Halle/Saale) aus d. Umkreis der Magdeburger Zenturiatoren, in: *Archiv f. Hess. Gesch. u. Altertumskde.* 58, 2000.

### **Autor**

Uta Goerlitz

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Piscator, Hermannus“, in: *Neue Deutsche Biographie* 20 (2001), S. 480 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---